



Landeselternrat Brandenburg (Schule)
c/o Gremiengeschäftsstelle des Ministeriums
für Jugend, Bildung und Sport
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Matthias Knoll, Sprecher LER
Anett Kehling, stellvertr. Sprecherin
Kontakt: vorsitz@ler-brandenburg.de
Telefon: 0172 8596333 (MK)
0174 5808666 (AK)

Potsdam, 15.Juni 2026

Pressemitteilung

Kindergesundheit schützen statt Versorgung kürzen – Landeselternrat Brandenburg fordert Nachbesserungen am GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz

Der Landeselternrat Brandenburg warnt vor den Auswirkungen des geplanten GKV-Beitragsstabilisierungsgesetzes auf die Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen. In einer aktuellen Beschlussvorlage fordert er die Landesregierung Brandenburg und die Mitglieder des Bundesrates auf, dem Gesetz in seiner jetzigen Form nicht zuzustimmen oder grundlegende Nachbesserungen durchzusetzen.

Nach Einschätzung des Landeselternrates könnten die vorgesehenen Einsparungen insbesondere junge Menschen mit psychischen Erkrankungen, Entwicklungsstörungen, chronischen Erkrankungen oder besonderem Unterstützungsbedarf treffen.

„Eine stabile Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung ist wichtig. Sie darf jedoch nicht zu Lasten der Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen erfolgen“, erklärt der Vorsitzende des Landeselternrates, Matthias Knoll. Bereits heute seien lange Wartezeiten auf Diagnostik, Psychotherapie, Frühförderung und therapeutische Leistungen vielerorts Realität.

Der Landeselternrat befürchtet, dass Honorarbegrenzungen und weitere Sparmaßnahmen die bestehenden Versorgungengpässe verschärfen – insbesondere im ländlichen Raum. Er fordert deshalb eine bedarfsgerechte medizinische und therapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen, ausreichende Mittel für ambulante Versorgung, Prävention und Rehabilitation sowie den Ausbau von Diagnostik-, Therapie- und Unterstützungsangeboten. Familien dürften nicht zusätzlich belastet werden, zugleich müsse die Versorgung in ländlichen Regionen gezielt gestärkt werden.

Der Landeselternrat appelliert an die politischen Entscheidungsträger, die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien bei den weiteren Beratungen stärker zu berücksichtigen. Eine frühzeitige und wohnortnahe Versorgung sei entscheidend, um gesundheitliche, schulische und soziale Folgeschäden zu vermeiden.

„Bildung braucht Gesundheit“, betonen Anett Kehling und Matthias Knoll.

Matthias Knoll
Sprecher des Landeselternrates

Anett Kehling,
Stellvertretende Sprecherin des LER

Impressum: V.i.S.d.P.: Matthias Knoll
Landeselternrat Brandenburg (Schule)
c/o Gremiengeschäftsstelle des
Ministerium für Jugend, Bildung und Sport
Heinrich Mann Allee 107
14473 Potsdam
vorsitz@ler-brandenburg.de